

FAKTEN GEGEN KLIMA-FAKES

AUSSTELLUNGS-CHECK // KLASSE 10

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____

Eure Mission

Desinformation besteht selten nur aus offensichtlich erfundenen Tatsachen. Sie kann auf korrekten Daten beruhen und dennoch ein falsches Bild erzeugen – durch Auswahl, Kontextverlust, Framing oder unbegründete Schlussfolgerungen.

Analysiert deshalb nicht nur, **ob eine Behauptung stimmt**, sondern auch, **wie Wissen erzeugt, vermittelt und verändert wird**.

1. WISSENSCHAFTLICHE UNSICHERHEIT ≠ NICHTWISSEN

Warum ist die Aussage

„Wenn Wissenschaftler ihre Einschätzungen ändern, kann man der Wissenschaft nicht vertrauen.“

ein problematisches Verständnis von Wissenschaft?

Findet ein Beispiel aus der Ausstellung, an dem sich zeigen lässt, dass die Veränderung wissenschaftlicher Einschätzungen Teil des Erkenntnisprozesses ist.

2. SSP5-8.5 – REKONSTRUIERT DIE INFORMATIONSKETTE

Auf einem Plakat wird gezeigt, wie die Neubewertung eines Klimaszenarios öffentlich interpretiert wurde.

Rekonstruiert:

1. Wissenschaftliche Ausgangsinformation:

↓

2. Öffentliche/mediale Interpretation:

↓

3. Daraus gezogene Schlussfolgerung:

An welcher Stelle verändert sich die ursprüngliche wissenschaftliche Aussage?

3. DAS ENERGIEUNGLEICHGEWICHT DER ERDE

Erklärt in maximal **280 Zeichen**, was mit dem **Energieungleichgewicht der Erde (EEI)** gemeint ist.

Warum ist seine Entwicklung für die weitere Erwärmung relevant?

4. WISSEN, UNSICHERHEIT UND RISIKO

Die Ausstellung thematisiert die Möglichkeit, dass die Klimasensitivität höher sein könnte als bislang angenommen.

Warum wäre die Aussage

„Die Wissenschaft hat bewiesen, dass die Klimasensitivität zwei- bis dreimal höher ist“

keine korrekte Wiedergabe?

Formuliert eine wissenschaftlich angemessenere Aussage:

5. QUELLENHIERARCHIE

Wählt eine konkrete Behauptung aus der Ausstellung und verfolgt ihre Quellenkette.

Behauptung:

Ausstellungsplakat:

dort genannte Quelle:

Primärquelle / ursprüngliche Institution, soweit angegeben:

Ordnet die Quelle ein:

- ☐ Primärstudie
- ☐ wissenschaftlicher Bericht
- ☐ Forschungsinstitution
- ☐ Behörde
- ☐ journalistisches Medium
- ☐ Interessenorganisation
- ☐ Social Media
- ☐ Sonstiges: _____

Welche Informationen braucht ihr zusätzlich, um die Aussage vollständig beurteilen zu können?

6. DEKONTEXTUALISIERUNG ALS STRATEGIE

Wählt **zwei** Beispiele aus der Ausstellung, bei denen reales Material irreführend verwendet wird.

Beispiel A: _____

Beispiel B: _____

Was wurde jeweils verändert?

- ☐ zeitlicher Kontext
- ☐ sachlicher Kontext
- ☐ Vergleichsmaßstab
- ☐ Auswahl der Daten
- ☐ ursprüngliche Aussage
- ☐ Ursache-Wirkungs-Beziehung

Warum kann diese Form von Desinformation wirkungsvoller sein als eine vollständig erfundene Meldung?

7. KORRELATION, KAUSALITÄT UND SCHLUSSFOLGERUNG

Findet in der Ausstellung ein Beispiel, bei dem aus einer richtigen Beobachtung eine problematische Schlussfolgerung gezogen wird.

Beobachtung/Fakt:

daraus gezogene Behauptung:

Was fehlt zwischen Beobachtung und Schlussfolgerung?

8. DAS NETZWERK DES ZWEIFELS

Analysiert die Tafel zur Klimawandelleugnung.

Welche unterschiedlichen Akteursgruppen treten dort auf?

Welche Rolle spielen nach Darstellung der Ausstellung

Organisationen/Thinktanks?

politische Akteure?

Medien bzw. soziale Netzwerke?

Warum kann das wiederholte Verbreiten derselben oder ähnlicher Botschaften gesellschaftlich wirksam sein?

9. KLIMAKRISE ALS SYSTEMKRISE

Die Ausstellung verbindet Klimakrise, gesellschaftliche Handlungsfähigkeit und Desinformation.

Entwickelt aus den Ausstellungsinhalten eine mögliche Wirkungskette:

Klimawandel

↓

↓

↓

↓

gesellschaftliche/politische Folgen

Kennzeichnet dabei, **an welcher Stelle Desinformation die Entwicklung beeinflussen kann.**

10. „2044“ – WARNUNG ODER PROGNOSE?

Das Hörspiel „**2044 – Chronik einer verlorenen Zukunft**“ entwirft eine dystopische Zukunft.

Warum ist für die Aussage des Projekts die Unterscheidung zwischen **Szenario/Warnung und Vorhersage** wichtig?

Welche Funktion kann eine fiktionale Zukunftserzählung haben, die ein wissenschaftlicher Bericht nicht in derselben Weise erfüllt?

11. FINAL BOSS: BAUT EINEN EIGENEN FAKTENCHECK

Wählt eine Behauptung aus der Ausstellung und entwickelt daraus einen kurzen Faktencheck für Social Media.

BEHAUPTUNG

maximal 20 Wörter

WAS STIMMT DARAN?

WAS FEHLT?

WAS SAGT DIE QUELLE TATSÄCHLICH?

WELCHER MANIPULATIONSMECHANISMUS WIRD VERWENDET?

QUELLE

FACT-CHECK

Formuliert das Ergebnis in maximal 300 Zeichen.